

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

43 (20.2.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 43

Freitag den 20. Februar 1914.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 19. Febr. Heute vormittag 10 Uhr traf der Kaiser im Sonderzug hier ein, am Bahnhof begrüßt vom Großherzog. Im Laufe des Vormittags trafen weiter die schon genannten Fürstlichkeiten ein. Die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzogin von Luxemburg, der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach haben ebenfalls Vertretungen entsandt. Sämtliche Fürstlichkeiten begaben sich nach ihrer Ankunft sofort ins Gr. Schloß und von da gegen 11 Uhr in die Kapelle des Palais der Prinzessin Wilhelm, woselbst ein feierlicher Trauergottesdienst stattfand. Diesem wohnten außer den nächsten Angehörigen der verstorbenen Prinzessin die Großherzoglichen Herrschaften mit dem Kaiser und den erschienenen Fürstlichkeiten, dem diplomatischen Korps, die besonderen Abgesandten Fürstlicher Höfe an. Um 1 Uhr war Familien- und Marschalltisch im Schloß. Dann empfingen der Großherzog und die Großherzogin das diplomatische Korps und die Abgesandten Fürstlicher Höfe. Der Kaiser reist am Freitag früh von Karlsruhe ab. — Eine heute abend erschienene Hofansage enthält das genaue Programm für den Trauerzug, der sich am Freitag mittag 1 Uhr vom Palais der Prinzessin Wilhelm nach dem Hauptbahnhof bewegt. Hinter dem mit 6 Pferden bespannten Leichenwagen folgen die Fürstlichkeiten und die Vertreter Fürstlicher Personen. An dem Trauerzug nehmen teil die Mitglieder der Ständekammern, das Offizierskorps und die hohen Staatsbeamten. Die Fürstlichkeiten fahren mit dem Zug, in dem sich der Leichenwagen befindet, nach Baden-Baden, woselbst die Ueberführung nach der russischen Kirche erfolgt. Ein Trauergottesdienst dortselbst beschließt die Feier.

☒ Karlsruhe, 19. Febr. Im 81. Lebensjahr ist heute Geh. Oberbaurat Adalbert Baumann gestorben. Im Jahre 1844 zu

Offenburg geboren wurde der Entschlafene 1883 Ingenieur bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, wenige Jahre darauf Bahnbauinspektor und 1892 dann Baurat und technischer Referent beim Finanzministerium. Zugleich war Geh. Oberbaurat Baumann technischer Kommissär für die Ueberwachung des Baues und Betriebes der von der Staatsverwaltung nicht betriebenen Lokal- und Nebenbahnen. Im Jahre 1896 erfolgte seine Ernennung zum Kollegialmitglied bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, 1900 erhielt er den Titel Oberbaurat und 1908 wurde er zum Geh. Oberbaurat ernannt. Ende September v. Js. trat der Entschlafene in den Ruhestand. Von Geh. Oberbaurat Baumann stammten die Pläne für den badischen Bahnhof in Basel, der im vorigen Jahr in Betrieb genommen worden ist.

☒ Karlsruhe, 19. Febr. In der „Karlsruh. Ztg.“ wird halbamtlich geschrieben: Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß Radfahrer und Fußgänger — teilweise trotz Verwarnung — geschlossen marschierende Bataillone des Leibgrenadier-Regiments in den durch das Reglement vorgeschriebenen, nur geringen Abständen zwischen den Kompanien durchquerten. Auch einzelne geschlossene Kompanien, u. a. die Fahnenkompanie bei der Landtagsöffnung und kurze Kirchgängerabteilungen wurden auf diese Weise durchbrochen. In den zur Kenntnis der Polizeibehörden gelangten Fällen entschuldigten sich nahezu alle Angezeigten mit Unkenntnis der Unzulässigkeit ihres Verhaltens. Das Militär ist berechtigt, bei Uebungen und sonstigen dienstlichen Anlässen in geschlossenen Abteilungen durch Ortschaften zu marschieren und kann deshalb Personen, die den Marsch stören, eventuell mit Gewalt zurückweisen.

☒ Karlsruhe, 19. Febr. Auf Anregung des organisierten Schneiderhandwerks der Stadt Karlsruhe findet am Sonntag den 1. März, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Gasthaus zur „Alten Pfalz“ in Offenburg eine Ver-

sammlung der Vertreter der Fachorganisationen des Schneiderhandwerks des ganzen Landes statt zum Zwecke der Gründung eines Landesverbandes bad. Schneidermeister und der Inhabung einer allgemeinen Organisation des badischen Schneidergewerbes. In einem an alle selbständigen Schneider des ganzen Landes gerichteten Aufruf wird zu zahlreicher Beteiligung aufgefordert.

☒ M. Durlach, 19. Febr. Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes unterbadischer Pferdezüchtergenossenschaften findet am Sonntag den 1. März, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus z. „Bad. Hof“ in Bretten statt mit folgender Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts für 1913, 2. Die Verbandsfohlenweide, 3. Der Fohlenmarkt in Einsheim, 4. Mitteilung von Beschlüssen des Verbandsausschusses, 5. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Rechners, 6. Anträge und Wünsche der Mitglieder. Seit langer Zeit ist es das erste Mal wieder, daß die Hauptversammlung im südlichen Teil des Verbandsgebietes stattfindet, und wäre es sehr zu wünschen, daß die Pferdezüchter und Freunde der Pferdezüchtung aus dem Bezirk Durlach möglichst zahlreich die Versammlung besuchen. Der alljährliche Fohlenmarkt des Verbandes findet am Donnerstag den 5. März d. J. in Einsheim a. E. von vormittags 1¹/₂ 9 Uhr an statt.

☒ Mannheim, 19. Febr. Unter dem Verdacht, sich an den Unterschlagungen des Prokuristen Glaser beteiligt zu haben, wurde der mit Glaser befreundete Inhaber der Gesellschaft für Textilindustrie, Franz Meßler, verhaftet. Die Unterschlagungen belaufen sich bekanntlich auf 100 000 Mk.

☒ Offenburg, 19. Febr. Der Stadtrat hat beschlossen, in den nächstjährigen Voranschlag 1000 Mk. einzustellen, um den hiesigen Gewerbetreibenden und Handwerkern die Beteiligung an der Karlsruher Jubiläumsausstellung 1915 zu ermöglichen.

Feuilleton.

43)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Erst als es zu spät ist: denn die biederen Gendarmen hatten sich doppelt heirren lassen. War erst schon die Ueberraschung an sich gut gelungen, so war die Bewegung, die der Weiberhaufen sodann ausführte, indem er wie die verlorperte Lynchjustiz auf Gabriel Heidrich zustürzte, nur ein glänzendes Scheinmanöver gewesen — alles zu dem einen Zweck, die total verdugten Gendarmen vielmehr heftig fühlbar anzurempeln und vom Polizeigefangenen weitab innerhalb drei, vier Sekunden bis hart an den Straßengraben hinzudrängen.

Der eine der beiden Gendarmen trat denn auch richtig, indem er nach hinten hinaus doch unmöglich Augen haben konnte, rückwärts stolpernd in den Graben und fiel beinahe hin. Vom anderen Gendarmen ist gleichfalls nichts Rühmliches zu berichten. Und der Postenführer brachte auch nicht viel mehr als ein ganz blödes „Na, na!“ hervor. Da aber erscholl bereits wieder die Stimme der Grauhaarigen; aber wenn es vorher in höchst

kommandierendem Ton gehalten war, so erklang es nunmehr direkt gemüthlich:

„So, Bürgermeister, das hätten wir jetzt bist Du also wieder frei — gelt?“

Aber da ward ihre Rede wieder jeht kriegerisch, und so drohend das schallte, sang doch auch bereits der errungene Sieg darinnen mit:

„Und wir lassen's nun einmal nit zu, daß Du entgegen aller Gerechtigkeit da einfach fortgeführt wirst!“ Und wie zur Bekräftigung rollte in eben dem Augenblick ein gewaltiger Donner darüber hin; aber da läutete die Stimme der alten dazu wie eine Glocke: „So, wie wir da unser zwanzig stehen, die ich mit der Sturmglöcken zusammengebracht hab, wollen wir auch Bürgerschaft ablegen für Dich, daß Du nie nit Böses getan hast!“

„Nie — nie nit Böses!“ rief da der ganze Frauenchor, und die Sensen klirrten gegen die Dreschlegeln und die Rehrbesen wackelten, und die Heu- und Mistgabeln nahmen sich noch bedrohlicher aus als der blickende Himmel.

Und da ging dem Postenführer eigentlich erst ein Licht auf. Erst jetzt begriff er, was das Amazonenkorps hier denn wirklich im Sinne hatte, und fand schnell die Sprache wieder:

„Aber was fällt Euch denn ein? Das ist ja unerhört! Ihr unterbrecht eine Amtshandlung — wißt Ihr, daß ich Euch allesamt einfach arretieren lassen werde?“

„Probiert's nur. Wir fürchten uns nit vor Euren Schergen!“ antwortete die Gralin höhnißch, ihre Mistgabel gegen die Gendarmen schwingend, „dieselbige da ist auch so viel wert wie Eure Bajonetteln!“

„Probiert's nur! — Wir fürchten uns nit! — Eure Bajonetteln!“ schrie's wieder im Chor.

Auch Heidrich hat sich von seiner Verblüffung erholt und rasch tritt er nun dazwischen.

„Gralin,“ sagt er bewegt, denn die Erkenntnis, daß in der Stunde der Not, wo sich scheinbar alles gegen ihn wendet, nicht bloß Regina zu ihm zurückkehrte, sondern auch aus der Gemeinde nun plötzlich eine Schar streitbarer Menschen für ihn aufsteht, erschüttert ihn tief. „Gralin, ich danke Euch für Euren guten Willen und das mir bewiesene Vertrauen, aber geh jetzt heim mit Deinen Genossinnen, sonst seht Ihr Euch ganz nutzlos in Gefahr.“

(Fortsetzung folgt.)

* **Lahr, 19. Febr.** Gestern Abend hat sich ein aus dem Ruhrrevier stammender Soldat der 3. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 169 erschossen. Der Grund der Tat dürfte nach der „Lahr. Ztg.“ in unglücklichen häuslichen Verhältnissen zu suchen sein.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 19. Febr.** Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung genehmigte heute nach kurzer Debatte einstimmig eine Vorlage des Magistrats, dem Verein für innere soziale Kolonisation ein Darlehen von 100 000 Mark zur Verfügung zu stellen, um Arbeitslosen Berlins Beschäftigung zu geben. Außerdem wurden 5000 Mark für die durch das Hochwasser an der Ostsee Geschädigten bewilligt.

* **Berlin, 20. Febr.** Die Morgenblätter melden aus Meserich: Zum Mordprozess gegen den Grafen Mielszynski wird mitgeteilt, daß die für den Grafen gestellten Haftentlassungsanträge sämtlich abgelehnt worden sind. Es wurde eine Kaution in Höhe von einer Million Mark angeboten. Bei der Autofahrt von Grätz nach Meserich hatte der Graf mehrere Ohnmachtsanfälle. Es wird befürchtet, daß er während des Prozesses verhandlungsunfähig wird.

* **Danzig, 20. Febr.** Das Schwurgericht verurteilte den Frauenarzt Dr. Levy wegen mehrerer Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuches zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust. Die Strafe wurde mit früheren Verurteilungen Levys, der zur Zeit eine Zuchthausstrafe in Graudenz verbüßt, auf 5 1/2 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrverlust festgesetzt.

* **Breslau, 19. Febr.** Im Allerheiligenhospital ist ein Fall von schwarzen Pocken festgestellt worden. Infolgedessen sind das Personal der Anstalt und die Patienten, soweit dies ihr Zustand zuließ, geimpft worden.

* **Beuthen (Oberschlesien), 19. Febr.** Das Schwurgericht verurteilte heute zwei Polizeiergeanten, die in der Nacht zum 25. August v. Js. auf der Polizeiwache in Königshüttel den Grubenarbeiter Grzyb schwer mißhandelten und ihm u. a. einen Stich in die Lunge versetzten, sodas er starb, und zwar die Polizeiergeanten Kofat zu 3 Jahren und Begehaupt zu 2 1/2 Jahren Gefängnis.

* **Köln, 19. Febr.** Die albanische Deputation langte unter Führung von Essad Pascha heute morgen 1/11 Uhr mit dem Luxuszug, von Genua kommend, mit Gefolge von 8-10 Personen auf dem Hauptbahnhof an und begab sich alsbald in das Excelsior-Hotel, wo sie mehrere Tage verweilen wird. Am Samstag wird die Deputation nach Neuwied fahren, um in feierlicher Weise dem Prinzen zu Wied die Krone Albaniens anzubieten. Die Deputation wird sich heute mit dem Prinzen in Verbindung setzen, um den Text der Ansprachen, die am Samstag gewechselt werden sollen, festzustellen.

* **Birkenfeld, 19. Febr.** Am Fürstentum

Birkenfeld hat der Generalpardon zum Wehrbeitrag einen Mehrertrag an Steuerkapitalien von 19 Millionen Mark ergeben. Davon entfallen 11 Millionen Mark allein auf die durch ihre Steinschleifereien bekannten Industriestädte Idar und Oberstein.

* **Besigheim, 18. Febr.** Neben all den bekannten Vergerlichkeiten, die uns das Telephon bereitet, ist man sogar körperlichen Verletzungen durch die Quasselstrippe ausgesetzt. Als ein hiesiger Kaufmann dem Amt anlauten wollte, wurde ihm durch den Apparat ein elektrischer Schlag versetzt, der ihm einige Zeit den Arm lähmte. Es ergab sich, daß der Draht einer Starkstromleitung mit dem Telephondraht in Berührung gekommen war. Schaden hat der Beschädigte weiter nicht genommen, aber es ist doch wünschenswert, daß Starkstromleitungen, mit denen nicht zu spielen ist, den Telephonverkehr nicht noch mehr komplizieren.

Frankreich.

* **Paris, 19. Febr.** Der Prinz von Wied kam heute mit dem Nordexpress um 5 Uhr morgens von London in Paris an und begab sich sofort ins Hotel du Rhin am Vendomeplatz. Um 11 Uhr begab er sich ins Ministerium des Aeußern, wo er vom Ministerpräsidenten Doumergue empfangen wurde. Nach längerer Unterredung mit diesem begab er sich zum Präsidenten Poincaré, der ihn zum Frühstück gebeten hatte.

* **Paris, 20. Febr.** Der Prinz zu Wied ist gestern nach Remwid abgereist.

* **Paris, 20. Febr.** Der Kriegsminister beschloß, daß wegen des Gesundheitszustandes der Armee diesmal nur eine ganz geringe Anzahl von Beurlaubungen gewährt werden soll, um die Soldaten keinen Reiseanstrengungen auszusetzen und gleichzeitig die Verbreitung von Krankheitskeimen hintanzuhalten.

* **Paris, 20. Febr.** Die hiesige Polizei verhaftete auf dem Nordbahnhof einen Belgier, der einer internationalen Diebesbande angehörte, die insbesondere in Kunstgalerien und Museen, darunter im British Museum, Diebstähle verübt hatte. Die Polizei soll auch den Helfershelfern des Belgiers auf der Spur sein.

Belgien.

* **Brüssel, 19. Febr.** Ein heute Abend ausgegebener Krankheitsbericht besagt, der Gesundheitszustand des Königs sei so gut, daß die Ausgabe weiterer Berichte unnötig sei.

Rußland.

* **Petersburg, 19. Febr.** Die Regierung wird sich nicht mit der Heeresvermehrung an der Westgrenze begnügen. In den nächsten Tagen wird in der Duma eine neue große Flottenvorlage eingebracht werden.

Griechenland.

* **Athen, 19. Febr.** Die Verlobung des griechischen Kronprinzen mit der Prin-

zessin Elisabeth von Rumänien findet am 6. Mai statt. Die Trauung erfolgt in Athen. Als Trauzeugen werden Kaiser Wilhelm und die Königin von Rumänien fungieren. König Konstantin hat seinem Sohne das Schloß Tatos zum Geschenk gemacht und ihm den Titel eines Herzogs von Sparta verliehen.

Badischer Landtag.

* **Karlsruhe, 19. Febr. (II. Kammer.)** Nach fast 4stündiger Sitzung erledigte heute vormittag die 2. Kammer die Titel Gewerbeaufsicht und Reichsversicherungsordnung. Die Debatte spielte sehr oft noch in das Gebiet der freien und christlichen Gewerkschaften über. Der erste Redner Abg. Ringwald (nl.) besprach die Sparfähigkeit des Arbeiters, während der Abg. Stockinger (Soz.) die seiner Partei von Zentrumseite gewordenen Angriffe widerlegte. Dieser Redner hatte verschiedene Wünsche bezüglich der Gewerbeaufsicht. Als er schließlich gegen die christlichen Gewerkschaften in etwas zu starken Ausdrücken auftrat, wurde er vom Präsidenten gebeten, sich zu mäßigen. Auch der Zentrumsabg. Köhler bewegte sich viel im politischen Fahrwasser. Recht lebhaft wandte sich der Redner gegen die gewerbliche Kinderarbeit. Die Abg. Bitter und Dietrich (nl.) behandelten einige Einzelfragen, worauf der Abg. Reinhardt erneut die Gewerkschaftsfrage in den Bereich der Betrachtungen zog. Dann sprachen noch die Abg. Kahn und Gerber (ntl.). Der Minister v. Bodman ging in längerer Rede auf Wünsche und Beschwerden ein. Er sagte die Prüfung einer Reihe Anregungen zu. Die von dem Minister nicht beantworteten Einzelheiten wurden von dem Direktor des Gewerbeaufsichtsamts Geh. Oberreg.-Rat Dr. Bittmann erledigt. Die weitere Debatte war dann nicht mehr bedeutend und schließlich wurden nach einer fast debattelosen Einzelberatung die Positionen angenommen.

* **Karlsruhe, 19. Febr.** Die 2. Kammer wird ihre nächste Sitzung am Freitag vormittag abhalten und mit der Beratung der Titel Landesstatistik und Gewerbebeförderung aus dem Vorschlag des Gr. Ministeriums des Innern beginnen. In Verbindung damit erfolgt die Beratung des Antrags der Abg. Niederbühl und Gen. über die Errichtung eines Submissionsamtes. Diese Sitzung wird bis 1/12 Uhr dauern. Die 2. Kammer nimmt sodann an der feierlichen Ueberführung der Leiche der Prinzessin Wilhelm vom Palais nach dem Hauptbahnhof teil und wird am Freitag nachmittag die Beratungen fortsetzen. Am Samstag, Montag und Dienstag findet wegen der Fastnachtstage keine Sitzung statt. In der nächsten Woche nimmt die 2. Kammer am Mittwoch nachmittag ihre Beratungen wieder auf.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Samstag den 21. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr, im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Wasserbezugsordnung.
2. Herstellung der Friedrichstraße.
3. Herstellung der Friedrichstraße, hier Ersatz der Straßenerstellungskosten.
4. Herstellung der Wasserleitung für die Friedrich-Wilhelm- und Poststraße.
5. Herstellung der Leopoldstraße.
6. Herstellung der Sophienstraße.
7. Herstellung der Ettlingerstraße als Ortsstraße, hier den Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten.
8. Alb-Prinz-Plaqueau-Wasserleitung.
9. Pflasterung der Hauptstraße.
10. Verkauf von Gelände.
11. Herstellung der Weiherstraße, hier Ankauf von Gelände.
12. Ankauf von Gelände.
13. Ankauf von Gelände.

14. Ankauf von Gelände.
15. Ankauf von Gelände.
16. Ankauf von Gelände.
17. Reinigung des Scheid- und Hausengrabens.
18. Vergebung von Jahrmärktenplätzen.
19. Verpachtung von Kleingärten.
20. Verpachtungen aus der Hand.
21. Verpachtung der Mittelmühle.

Durlach den 14. Februar 1914.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Seefischkochkurse.

Es ist beabsichtigt, für die Frauen der hiesigen Einwohnerschaft Kochkurse zur Zubereitung von Seefischen zu veranstalten, falls genügend Beteiligung stattfindet.

Die Kurse sollen Anfang März beginnen und werden an den Nachmittagen bzw. in den Abendstunden in der Haushaltungsschule abgehalten. Ein Kurs nimmt 3 Stunden Zeit in Anspruch.

Der Unterrichtskurs ist völlig unentgeltlich.

Frauen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **Mittwoch den 25. ds. Mts.** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — mündlich oder schriftlich anzumelden.

Durlach den 20. Februar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Fastnacht.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Fastnacht wird bekannt gegeben:

1. Die Veranstaltung von Fastnachtsaufzügen ist unter Vorlage eines Programms rechtzeitig hierher anzugeben.
2. Uniformen des deutschen Heeres und Zivilbeamter, sowie die Kleidung von Geistlichen dürfen von Masken nicht getragen werden.
3. Masken, welche Ausschreitungen begehen, oder gegen die guten Sitten verstoßen, werden von der Schutzmannschaft auf die Polizeiwache abgeführt und zum Ablegen des Maskenanzuges angehalten. Sie haben außerdem polizeiliche oder gerichtliche Bestrafung zu gewärtigen.
4. Das Einsammeln von Geld durch Masken wird als Bettel bestraft.
5. Das Werfen von Papierschlängen, Konfettis u. s. w. in den Wirtschaften ist verboten.
6. Der Verkehr von Masken auf der Straße und in Wirtschaften am hellen Tage ist nur in der Zeit von Fastnachtsonntag bis Dienstag gestattet.
7. Heranziehende Musikgesellschaften, welche für die Musikdarbietungen Geld einsammeln, bedürfen der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde.
8. Die Verteiler von Programmen und sonstigen Druckschriften bedürfen gemäß § 43 Gew.-Ordg. neben der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde eines Legitimationscheins.
9. Die Anordnungen der Schutzmannschaft, welche sich auf Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit beziehen, sind unbedingt zu befolgen.

Durlach den 18. Februar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Fortführung der elektrischen Straßenbahn durch Durlach betreffend.

Wegen Legung des Gleises der elektrischen Straßenbahn in der Ettlingerstraße in Durlach muß die Straße vom Wasserwerk bis zum Abgang der Zumbergstraße vom Donnerstag den 19. ds. Mts. ab für den Wagenverkehr gesperrt werden.

Durlach den 18. Februar 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Durlach den 19. Februar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Erklärung.

Um unliebsamen Gerüchten vorzubeugen, erkläre ich, daß ich immer noch Mitglied des Instrumental-Musikvereins (Feuerwehrkapelle) bin und noch niemand den Anschein gegeben habe, einer andern Kapelle beizutreten.

Ch. Friebohn.

Eine im Serviceen gut bewanderte Frau sucht Ausbilstelle zu erfragen.

Friedrichstraße 2, Stb.

2-3 tüchtige Möbelschreiner finden sofort dauernde Beschäftigung bei

J. Sauter, Möbelschreineri, Auerstraße 48.

Gesucht auf 1. April eine bessere 2-Zimmerwohnung mit Gas, womöglich in der Nähe der Firma Unterberg u. Helmle. Angebote unter G. T. 75 an die Exp. d. Bl.

3 Zimmer-Wohnung

für Büro geeignet, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 74 an die Expedition d. Bl.

2 prima raffinierte Airedale-Terrier,

1/4 Jahr alt, Stück für 10 Mk. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Sommer-Gartenhäuschen

wegen Platzverlegung billig zu verkaufen. Näheres bei

F. Petterer, Brotfabrik.

Maskenkostüme

sind billig zu verleihen oder zu verkaufen Friedrichstr. 9 III.

Vermißt

wird niemals die Wirkung der echten **Stedenyferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Pimpfen, Gesichtsröte, Blütchen, Pusteln usw. Et. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Damenbinden

sowie alle hygienischen Bedarfsartikel empfiehlt in best. Qualität bei billigen Preisen **Zul Schäfer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.** Für Damen-Artikel Damen-Bedienung.

Guterhaltener Klappwagen u. Kinderstuhl zu verkaufen; ebenso ein Maskenkostüm zu verleihen **Wilhelmstr. 3, Stb 2. St.**

Eleganter Kinderwagen

(Brennabor) ist zu verkaufen **Seboldstr. 13, 2. St. r.**

2 Arbeiter können Wohnung erhalten **Amalienstraße 6, Stb 2. St.**

Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten **Schlachthausstr. 14, 1. St.**

Eine eiserne Kinderbettstelle und 2 Herren-Uhren sind zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped.

Leere Flaschen

werden angekauft **Grienerstr. 4.**



Richard Fabrikate
Oral Kakaogolf Schokoladen Kaiserin Konfitüren

Statt frurer ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Verkauf in Durlach bei:
G. Burgstahler, Adlerstr. 11.
Wilhelm Gräther, Schokoladenhaus, Hauptstraße 49.

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Kakaogolf-Gesellschaft, Wandersbek.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.
Coll. für Karlsruhe, Herrenstr. 15.

So lange Vorrat reicht
Junge fette Hühner
zu billigsten Preisen.
Otto Schöffler, Nordd. Wurst-Fabrik
Durlach, Hauptstraße 38.

Dr. med. Rud. Weil's
Nährsalz-Bananen-Cacao | **Hafermark**
Zur Kräftigung, für Blutarmer, Nervöse
1/2-Pfd.-Paket A 1.-, Probepaket 50 Pf.
Erprobte, natürl. Kraftnahrung, 1-Pfd.-Pak. 52 Pf.
ferner empfehle offenen
Bananen-Cacao, Pfund M 1.40
Hafer-Cacao, Pfund 65 Pf.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Zu verkaufen
gute Nut- u. Fahr-
knh mit dem 4. Kalb,
oder eine mit 7. Kalb.
Mittelmutschelbach, Haus Nr. 8.

Herren- und Damen-Masken-Kostüme sind zu verleihen
Gerberstr. 3, 2. St.

Geschäfts-Empfehlung.
Der titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich unterm heutigen die Vertretung der **Augsburger Tuchausstellung** übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Abnehmer mit nur la-
Ware zu bedienen. Ich bitte bei Bedarf von Damen-, Herren-, Herden-, Brill-, Gardinenstoffen und Trikolagen meinen reichhaltigen Katalog zu besichtigen. **Weil kein Laden billigere Preise!** Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **F. Theurer, Pfingstr. 44, S. 1.**

Maskenkostüme, sowie Clown u. Dominos billig zu verleihen. Auch werden dafelbst solche angefertigt.
Hauptstr. 16 II.

Maskenkostüme für Damen und Herren sind billig zu verleihen bei **Frau Pfau, Killisfeldstraße 4.**

2 schöne Maskenkostüme sowie 2 Damen-Domino zu verleihen **Rebuthstraße 9, 2. St.**
2 schöne Maskenkostüme (Wandm u. Stiefmütterchen) sind billig zu verleihen **Adlerstr. 24, 2. St.**

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**



Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntnis, daß Anmeldeformulare zur Gesamtsitzung beim 1. Vorstand, Gröbingerstraße 24, 3. Stock zu haben sind. Dasselbst müssen die Anmeldungen nebst Standgeld bis spätestens Montag den 23. Februar, abends, abgeliefert werden.

Kath. Kirchengesang-Verein St. Cäcilia.

Am Sonntag den 22. Februar, abends 7 Uhr, findet im Saale zum „Grünen Hof“ unsere diesjährige

Fasnacht-Unterhaltung statt, verbunden mit Gesang, Theater und Tanz. Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder freundlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.
NB. Kärrische Kopfbedeckung obligatorisch und im Saal erhältlich.

**Gesellschaft „fid te Brüder“,
Gegr. 1911.**

Am Faschnacht-Sonntag, 22. Febr., nachmittags 4 Uhr beginnend, findet im Saal z. roten Löwen unserer dies-jähriger

Maskenball

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. Kärrische Kopfbedeckung und Karten für Nichtmitglieder sind am Saaleingang erhältlich.

Ende 4 Uhr.
Der Vorstand.
NB. Damen können jederzeit eintritt erhalten.

**Gesellschaft „Frohna“
Durlach 1911**

Grosser Maskenball findet am Sonntag den 22. d. Mts., abends 6 Uhr, im Lokal „Schlößchen“ statt.

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder und Angehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung hierzu freundlichst einzuladen.

Der Vorstand.
NB. Auch bitten wir unsere Mitglieder, am Faschnacht-Dienstag sich recht zahlreich an der öffentlichen Tanzbelustigung im Lokal beteiligen zu wollen.

Meyerhof.

Heute Freitag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Mössinger.

Danksagung.



Für die uns erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Rebekka Guigas Wfw.

geb. Vertsch, von Palmbach,
Sonders für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer, für die vielen Kranzspenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir herzlichsten Dank.
Durlach den 20. Februar 1914.
Familie Friedrich Meier.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am Montag den 2. März 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

ordentl. Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen. Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf

- Tagesordnung:**
1. Vorlage des Geschäftsberichts pro 1913, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 2. Verteilung des Reingewinnes
 3. Neuwahl für die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Max Egau sen. und Heinrich Ohwald, welche wieder wählbar sind, sowie Neuwahl für die Restdienstzeit des Herrn Dekan Gorersto, der sein Amt wegen Wezuzugs niedergelegt hat.
 4. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Bankangelegenheiten.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Bescheid gefaßt werden soll, sind spätestens bis zum 25. Februar d. J. beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand

**Große
Carnevals-**



**Gesellschaft
Durlach.**

Sonntag den 22. Februar, nachmittags 3 Uhr:
Großer Maskenzug

durch die Straßen der Stadt (siehe Zugprogramm, zu haben bei Aug. Schindel jr., Cigarren Geschäft Maple, Friseur Brückel und am Sonntag durch unsere Verkäufer).

Abends 7 Uhr in der Festhalle:

**Großer
Masken-Ball**



mit Prämierung der originellsten Masken, Paare und Gruppen.

Musik: 2 verstärkte Ballorchester.

Eröffnung 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder M 1.—
Maskenkarten für unsere Mitglieder sind nur bei Aug. Schindel jr. gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte erhältlich, während Eintrittskarten bei den obengenannten Geschäften zu haben sind.

Unanständige Masken haben keinen Zutritt.
Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Elferrat.

Jeder Arzt wird Ihnen sagen,

daß die beste Qualität von **Pepsinwein** stets nach dem Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird

1/4 Ltr. 80 M, 1/2 Ltr. 1,60 M, 1/1 Ltr. 3,20 M

Einhornapotheke.

Löwenapotheke.

Infanterie-Bund Durlach.

Samstag den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in der „Blume“, 2. Stock:

Mitgliederversammlung.
Noch keinem milit. Verein angehörnde ehem. Infanteristen sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Pfannkuch & Co

Zur Faschnachtsbäckerei empfehlen

Mehl

garantiert aus nur süddeutschen Mühlen

0-Mehl 90 Pfg

5 Pfd

1-Mehl 85 Pfg

5 Pfd

Feines

Blüten-Mehl

in rotgestreiften Handtuchsäcken

5-Pfd. Säcken M. 1.—

10 Pfd. Säcken M. 1.95

Extra = feines

Konfekt-Mehl

in blauegestreiften Handtuchsäcken

5 Pfd. Säcken M. 1.10

Pfannkuch & Co



Achtung!

Von morgen Samstag ab wird ein junges, speckfettes Pferd wegen Weinschlers ausgehauen

Pferdehlächtere A. Enghofer,
Amalienstraße 23 Tel 304.

Schweinefleisch

(eine Rotschlachtung), das Pfund 80 Pfg, wird Samstag nachmittag von 5 Uhr ab ausgehauen

Adlerstraße 12.

Wachholderfett

wird immer beliebter. Morgen auf dem Markt Gefäß mitbringen.

Hund zugelassen.

Abzuholen Hauptstr. 20, 3. St.

2 blaue Dominos

zu verleihen Hauptstr. 13 3. St.

Ein Maskenkostüm

(Zigeunerin) ist billig zu verleihen

Bäckerstraße 54, 1. St.

Vorausichtige Witterung am 21. Febr. Keine wesentliche Änderung.